

Gruppe 2

Für eine kultur- und kontextsensible Haltung in der Medizin: ethnografische Übung im Kontext von Leben „am Rande der Gesellschaft“

Andrea Züger, in Kooperation mit Werner Fleck

Beginn: Mittwoch, 22.04.2026, 15:00-17:00 Uhr, Ort: SR 224, Leihgesterner Weg 52
anschließend Mittwoch, 06.05, 13.05., 01.07. und 08.07.2026, Ort: jeweils SR 224,
Leihgesterner Weg 52, 15:00-17:00 Uhr.

Zwischen dem 13.05. und dem 01.07.2026 findet für die Studierenden ein individueller Außentermin statt, an dem sie ihre teilnehmende Beobachtung durchführen (ca. 2-4h).

Die Ethnografie ist mehr als eine *Methode* der qualitativen Sozialforschung. Ethnografisches Arbeiten beinhaltet eine spezifische Haltung, die das Ziel hat, die Perspektiven des Gegenübers zu verstehen, sich in andere Lebenswelten hineinzusetzen und diese in ihrer Komplexität zu erfassen. Zugang zur Lebenswelt der „Anderen“ (z.B. Patient:innen) ist dabei die eigene Erfahrung. Ausgehend von der Überzeugung, dass Medizinstudierende im Erlernen und Erfahren ethnografischer Forschung wichtige Impulse für eine personenzentrierte und würdestärkende Patient:innenbetreuung erhalten, werden die Studierenden in diesem Seminar die Grundpfeiler der Ethnografie kennenlernen und selbständig eine teilnehmende Beobachtung in einer Institution für Menschen „am Rande der Gesellschaft“ durchführen. Denn gerade diese Menschen sind oft mit Vorurteilen konfrontiert und werden, auch im medizinischen Kontext, „schubladisiert“. Folgende Institutionen sind für die Durchführung der Miniethnografie möglich: *Die Brücke (Diakonie), HIV Testberatung (Aidshilfe), Treffen queerer Geflüchteter (Aidshilfe), Café Nachtlicht, Beratungsstelle Prostituiertenschutzgesetz*

Lernziele

- Aneignung von theoretischem Grundwissen zur Ethnografie, zum Kulturbegriff, Anwendung auf die medizinische Tätigkeit
- Reflexion eigener Bewertungen, Unsicherheiten und Überzeugungen
- Schärfung eines Bewusstseins für Kulturgebundenheit und Kontextabhängigkeit, strukturelle Einbettung und Machtdynamiken im medizinischen Handeln
- Beschreibung des Beobachteten und Erfahrenen

Leistungsnachweis: Reflexiver Essay